

**Schriften zum Umweltrecht**

---

**Band 123**

**Völkerrechtliche Standards  
für Umweltverträglichkeitsprüfungen,  
Offenlegung und deren Durchsetzung  
im Investitionsversicherungsgeschäft**

**Dargestellt am neuen Verfahren der MIGA**

**Von**

**Till Elgeti**



**Duncker & Humblot · Berlin**

TILL ELGETI

Völkerrechtliche Standards  
für Umweltverträglichkeitsprüfungen, Offenlegung und deren  
Durchsetzung im Investitionsversicherungsgeschäft

# **Schriften zum Umweltrecht**

Herausgegeben von Prof. Dr. Michael Kloepfer, Berlin

**Band 123**

# Völkerrechtliche Standards für Umweltverträglichkeitsprüfungen, Offenlegung und deren Durchsetzung im Investitionsversicherungsgeschäft

Dargestellt am neuen Verfahren der MIGA

Von

Till Elgeti



Duncker & Humblot · Berlin

Die Rechtswissenschaftliche Fakultät  
der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster hat diese Arbeit  
im Jahre 2001 als Dissertation angenommen.

**Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in  
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische  
Daten sind im Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

D 6

Alle Rechte vorbehalten

© 2002 Duncker & Humblot GmbH, Berlin  
Fremddatenübernahme: Klaus-Dieter Voigt, Berlin  
Druck: Berliner Buchdruckerei Union GmbH, Berlin  
Printed in Germany

ISSN 0935-4247  
ISBN 3-428-10925-2

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier  
entsprechend ISO 9706 ☺

*Für Inga*



## Vorwort

Diese Arbeit wurde von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität zu Münster (Dekan Prof. Dr. Wolfram Timm) als Dissertation angenommen. Die mündliche Prüfung erfolgte am 15. Januar 2002.

Besonderen Dank schulde ich meinen Eltern für die Unterstützung während meines Studiums, dem Land Nordrhein-Westfalen für die Gewährung eines Graduiertenstipendiums und eines Zuschusses zur Reise nach Washington DC, meinem Doktorvater Prof. Dr. Stefan Kadelbach für die hervorragende Betreuung und Steffen Haller für ausgiebige Diskussionen und die ausführliche Korrektur des Manuskriptes.

Danken möchte ich weiterhin Prof. Dr. Hans-Michael Wolfgang für die prompte Erstellung des Zweitgutachtens und den vielen anderen, die bei Erstellung der Arbeit mit Anregungen und Auskünften halfen: Christoph Benze, Barbara Happe und Susanne Breitzkopf (beide Urgewald e. V.), Charlotte Streck (Weltbank), Claudia Saladin und Emilie Thenard (beide CIEL), Doug Norlen (Pacific Environmental and Resources Center), Graham Saul (BIC), Harvey van Veldhuizen (MIGA), Srilal Perera (MIGA), Thomas Baum (PWC), Chidozie Ugwumba (50 years is enough) sowie Markus Hamid (für die Durchsicht der fertigen Arbeit), Mia MacDonald und Erica Hall (jeweils für die Durchsicht der englischen Zusammenfassung).

Bielefeld, im Juni 2002

*Till Elgeti*





## Inhaltsverzeichnis

<b>A. Einleitung</b> .....	23
<b>B. Die MIGA</b> .....	25
I. Die MIGA und die Weltbank-Gruppe .....	25
1. International Bank for Reconstruction and Development .....	26
2. International Development Association .....	26
3. International Finance Corporation .....	27
II. Aufbau und Organisation der MIGA .....	27
1. „Stammkapital“ .....	27
2. Anteilseigner .....	28
3. Rechtspersönlichkeit .....	29
4. Organe .....	29
a) Gouverneursrat .....	30
b) Direktorium .....	30
c) Präsident und Personal .....	31
III. Aufgaben .....	31
1. Versicherung .....	32
a) Allgemeines .....	32
b) Deckungssummen .....	33
c) Arten von Risiken .....	34
d) Sonstige Voraussetzungen .....	35
aa) Investition .....	35
bb) Investor/Projektträger .....	37
cc) Zustimmung/Solidität/Entwicklung .....	37
e) Vertragsschluss .....	38
f) Pflichten des Garantienehmers .....	39
g) Umfang der Geschäftstätigkeit .....	40
2. Rück- und Mitversicherung .....	42
3. Trustfonds .....	42
4. Technische Hilfe .....	42
5. Weitere Möglichkeiten .....	43
IV. Zusammenfassung .....	43
<b>C. UVP, Offenlegung und deren Durchsetzung bei der MIGA</b> .....	44
I. Wieso erlässt die MIGA „Umweltschutzvorschriften“? .....	44
II. Entwicklung der Policies .....	46

1.	Situation vor der Einführung	46
2.	Entschluss des Direktoriums	48
III.	Ziele	48
IV.	Rechtsnatur der Policies	49
V.	Environmental Assessment Policy	50
1.	Kategorisierung (Environmental Screening)	50
a)	Kategorie A	51
b)	Kategorie B	51
c)	Kategorie C	52
d)	Beispiele	52
2.	Ausgestaltung der Umweltprüfung	52
3.	Instrumente der Umweltprüfung	55
4.	Konsultationen und Offenlegung innerhalb der Umweltprüfung	56
5.	Durchführung/Durchsetzung	57
6.	Beispiele	57
VI.	Environmental and Social „Safeguard“ Policies	58
VII.	Disclosure Policy	59
1.	Zweck	60
2.	Öffentliche Informationen	61
a)	Generelle Informationen	61
b)	Informationen über die Tätigkeit	61
c)	Finanzinformationen	62
d)	Informationen über die Verwaltung	62
3.	Vertrauliche Informationen	63
4.	Wege der Offenlegung	64
a)	InfoShop der Weltbank	64
b)	Elektronische Medien	64
VIII.	Durchführung und Überwachung des Projekts	65
1.	Durchführung von Anhörung und Offenlegung vor Ort	65
a)	Good Practice Manual der IFC	65
b)	Konsultationen vor Ort	66
c)	Form der Offenlegung	66
d)	Beispiele zu Offenlegung und Anhörung	67
2.	Kriterien für die Bewertung von Anhörungen und Offenlegung	68
3.	Weitere Kriterien bei der Bewertung eines Projekts	70
4.	Projekttablauf	71
a)	Antrag	71
b)	Annahmeverfahren	72
c)	Vertragsabschluss	74
5.	Überwachung während des Betriebes	74
IX.	Compliance Advisor/Ombudsmann	75
1.	Hintergrund	75
2.	Stellung des CAO	76

3. Funktion als Ombudsmann .....	77
a) Einleitung eines Verfahrens .....	77
b) Beschwerdefähigkeit .....	78
c) Form der Beschwerde .....	79
d) Beschwerdegegenstand .....	79
e) Einschaltung des Managements .....	80
f) Inhalt der Beschwerde .....	80
4. Behandlung von Beschwerden .....	81
a) Eingangsbestätigung .....	81
b) Annahme einer Beschwerde .....	81
c) Prüfung .....	82
d) Vorgehen bei Beschwerden .....	83
aa) Dialog .....	83
bb) Schlichtung und Mediation .....	83
cc) Untersuchungen .....	83
e) Abschluss und Ergebnis .....	84
f) Überwachung und Nachsorge .....	84
g) Offenlegung und Vertraulichkeit .....	85
5. Compliance Audits .....	86
a) Vorgehen .....	86
b) Offenlegung und Vertraulichkeit als Prüfer .....	86
6. Beratungsfunktion .....	87
7. Berichterstattung .....	87
8. Verhältnis zum Inspection Panel .....	87
X. Probleme von Minderheitsinvestoren und Geldgebern .....	88
XI. Zusammenfassung .....	88
<b>D. Kommentierung der Policies durch die „Stakeholder“ .....</b>	<b>90</b>
I. Verfahren .....	90
II. Bedenken, Kommentare und die Antworten der MIGA .....	90
1. Grundsätzliche Bedenken .....	91
a) Flexibilität .....	91
b) Figur des Minderheitsinvestors .....	91
c) Kompatibilität zu anderen Versicherungen und der Weltbank ..	92
d) Schnellere Entscheidungen .....	92
2. Kommentare zur Environmental Assessment Policy .....	93
a) Verteuerung .....	93
b) Kategorisierung .....	93
c) Tätigkeit von Umweltexperten .....	94
d) Inhalt des Umweltverträglichkeitsgutachtens .....	95
e) Konsultationen im Rahmen der UVP .....	96
f) Nichterfüllung der Vertragspflichten .....	97

3. Kommentare zur Disclosure Policy .....	97
a) Vertraulichkeit .....	97
b) Umgang mit den Dokumenten .....	98
c) Zeitraum der Offenlegung .....	98
d) Einfluss Dritter .....	99
e) Verlängerung des Entscheidungsprozesses .....	99
f) Umfang und Form der Offenlegung .....	100
4. Kommentare zu den Environmental and Social Review Procedures	101
a) Grundsätzlicher Ausschluss .....	101
b) Definitionsfragen .....	101
5. Kommentare zum Compliance Advisor/Ombudsmann .....	104
III. Vergleich von Entwurf und Endfassung .....	104
1. Environmental Assessment Policy .....	104
2. Disclosure Policy .....	105
3. Environmental and Social Review Procedures .....	105
4. Auswirkungen des Konsultationsprozesses .....	105
<b>E. UVP und Offenlegung sowie deren Durchsetzung im Völkerrecht</b> .....	106
I. Hintergrund .....	106
II. Regelungen innerhalb der multilateralen Entwicklungsbanken .....	108
1. Policies innerhalb der Weltbank-Gruppe .....	108
a) Weltbank .....	109
aa) Hintergrund der Einführung von Umweltstandards .....	109
bb) Environmental Assessment Policy .....	110
cc) Policy on the Disclosure of Information .....	113
dd) Inspection Panel .....	114
(1) Hintergrund .....	114
(2) Zusammensetzung .....	115
(3) Mögliche Antragsteller .....	116
(4) Zuständigkeit des Panels .....	116
(5) Antrag .....	117
(6) Verfahren .....	118
(7) Entscheidung zur Untersuchung .....	119
(8) Durchführung der Untersuchung .....	121
(9) Abschluss der Untersuchung .....	123
b) International Finance Corporation .....	124
aa) Hintergrund .....	124
bb) Umweltprüfung nach OP 4.01 (Environmental Assessment Policy) .....	124
cc) Disclosure Policy .....	127
dd) Projektablauf bei der IFC .....	128
(1) Allgemeines zur Prüfung .....	128
(2) Projektablauf .....	129
(3) Kategorisierung, insbesondere FI-Projekte .....	131

(4) Projektannahme und -prüfung .....	138
(5) Projektabschluss und -überwachung .....	140
ee) Compliance Advisor/Ombudsmann .....	141
2. Weitere multilaterale Entwicklungsbanken .....	141
a) Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung .....	141
aa) Die UVP im Rahmen der EBRD .....	142
bb) Offenlegungsprinzipien und Informationspolitik .....	144
cc) Verfahren .....	145
dd) Durchsetzung .....	146
b) Andere regionale Entwicklungsbanken .....	146
aa) Asian Development Bank .....	146
bb) Inter-American Development Bank .....	148
cc) African Development Bank .....	150
3. Vergleich der Policies .....	153
a) Standards der Weltbank .....	153
b) Standards der IFC .....	154
c) Gesamtbetrachtung .....	154
III. UVP und Offenlegung im Rahmen der UN .....	155
1. Weltcharta für die Natur .....	156
2. UNEP EIA-Principles .....	157
3. Konferenz der Vereinten Nationen über Umwelt und Entwicklung .....	158
a) Deklaration von Rio de Janeiro .....	159
b) Agenda 21 .....	161
c) Rahmenübereinkommen der UN über Klimaänderungen .....	163
4. Ausgewählte weitere Abkommen .....	164
a) Convention on the Regulation of Antarctic Mineral Resource Activities .....	164
b) Konvention über biologische Vielfalt von 1992 .....	165
c) UN Seerechtsübereinkommen .....	166
5. Economic Commission for Europe .....	166
a) Espoo-Konvention .....	167
b) Aarhus-Konvention .....	170
aa) Definitionen (Art. 2) .....	171
bb) Zugang zu Informationen (Art. 4 und 5) .....	173
cc) Beteiligung an den Entscheidungsprozessen (Art. 6–8) .....	173
dd) Durchsetzung (Art. 9) .....	175
6. Vergleich der Standards mit denen der MIGA .....	176
a) Forderungen der UNCED .....	176
b) Forderungen der ECE-Konventionen .....	177
c) Standards der weiteren Konventionen/Dokumente .....	178
IV. UVP und Offenlegung innerhalb anderer I.O. ....	178
1. Welthandelsorganisation .....	178
2. Europäische Union .....	181

a)	UVP und Offenlegung nach den Richtlinien 85/337 und 97/11	182
aa)	Gegenstand einer UVP	183
bb)	Durchführung einer UVP	184
b)	Offenlegung nach der Richtlinie 90/313	186
c)	Entwicklungspolitik nach Art. 177 ff. EGV	188
d)	Durchsetzung der Richtlinien	188
3.	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	190
a)	UVP und Offenlegung	190
b)	Investitions- und Exportkreditversicherung	191
c)	UVP und Offenlegung in der Entwicklungshilfe von OECD-Ländern	193
d)	Multilateral Agreement on Investment	197
4.	Vergleich der Standards mit denen der MIGA	198
a)	Standard der EU	198
b)	Forderungen der OECD	200
V.	Menschenrechte auf UVP oder Offenlegung?	200
1.	Rechte einzelner aus den bisherigen Dokumenten	201
2.	Europäische Menschenrechtskonvention	201
3.	Recht auf eine gesunde Umwelt	204
VI.	UVP und Offenlegung als völkerrechtliche Normen	206
1.	Umweltvölkerrecht und Völkervertrags- und -gewohnheitsrecht	206
2.	Völkerrechtliche Pflicht zu UVP und Offenlegung	209
a)	Analyse der bisher vorgestellten Ansätze	209
aa)	Pflicht nach allgemeinem Völkerrecht	209
bb)	Standardisierung durch Internationale Organisationen	210
cc)	Standards multilateraler Banken	211
dd)	Individualrechte auf UVP und Offenlegung	212
b)	UVP vor dem Internationalen Gerichtshof	212
aa)	Nukleartests im Südpazifik	212
bb)	Staudämme in Gabčíkovo-Nagymaros	214
c)	Forderungen von NRO nach UVP, Offenlegung und Durchsetzung	218
d)	Zwischenfazit	220
3.	Präzisierungsansätze	224
a)	Feste Verfahrensrichtlinien?	224
b)	Wegfall des transnationalen Aspekts?	225
VII.	Zusammenfassung	226
F.	<b>Möglichkeit und Pflicht zur Einführung der Policies</b>	229
I.	Die MIGA und das Völkerrecht	229
II.	Völkerrechtliche Möglichkeit zur Einführung	229
1.	Zuständigkeit des Direktoriums	230
2.	Vereinbarkeit von Umweltschutz mit den Zielen der MIGA	230
a)	Ziel von Fortschritt und Entwicklung	231

b) Mögliche Abschreckung von Investoren .....	234
c) Probleme der Souveränität und „Bevormundung“ .....	235
3. Eignung der Kriterien .....	237
III. Pflicht zu UVP und Offenlegung .....	238
1. Ausgangssituation .....	239
2. Verantwortung globaler I.O. ....	240
3. „Common but Differentiated Responsibilities“ .....	241
4. Anwendung der ECE-Konventionen .....	241
5. Übertragung nationaler UVP-Maßstäbe .....	242
a) Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung .....	243
b) Umweltinformationsgesetz .....	244
6. Entwicklungshilfe .....	244
7. Praxis anderer multilateraler Entwicklungsinstitutionen .....	245
8. Pflicht der MIGA und deren möglicher Umfang .....	246
IV. Zusammenfassung .....	247
<b>G. Praxis der Policies</b> .....	249
I. Einfluss der MIGA .....	249
II. Koordinierung mit Dritten .....	250
III. Praktische Umsetzung .....	250
1. Problempunkte bei der praktischen Umsetzung .....	250
a) Grundsätzliche Probleme einer UVP .....	252
b) Überwachung .....	252
2. Minenprojekt auf Lihir .....	254
3. Erster Einsatz des CAO .....	255
4. Zwischenfazit .....	256
a) Innerhalb der MIGA .....	256
b) Aus der Sicht von NRO .....	257
c) Rechtliche Problempunkte .....	258
aa) Safeguard Policies .....	258
bb) Stellung von NRO .....	258
IV. Mögliche Neufassungen und Ergänzungen .....	260
1. Juristische Notwendigkeit von Änderungen .....	260
2. Möglicher Ausbau .....	260
a) Bekanntmachung der zu entscheidenden Projekte .....	261
b) Veröffentlichung der Entscheidungen über die Kategorisierung .....	261
c) Durchsetzung .....	262
d) Standards .....	263
e) Kategorie FI .....	263
V. Zusammenfassung .....	264
<b>H. Übertragung auf nationale staatliche Versicherungen</b> .....	265
I. Ausfuhrleistungsgarantien und Investitionsгарantien .....	265
1. Aufgabe .....	265



2.	Umweltaspekte .....	266
a)	Reformdiskussion .....	266
b)	Handhabung von Umweltaspekten bis zur Reform .....	268
c)	Der Umweltleitfaden .....	269
II.	Ansätze zu UVP und Offenlegung in der Versicherungswirtschaft ....	271
1.	Privatwirtschaft .....	271
a)	Insurance Industry Initiative der UNEP .....	272
b)	Financial Service Initiative der UNEP .....	274
2.	Exportkreditversicherungen .....	274
a)	Overseas Private Investment Corporation .....	275
aa)	Allgemeines .....	275
bb)	Kategorisierung .....	275
cc)	Umweltprüfung .....	277
dd)	Offenlegung und Anhörungen .....	278
ee)	Durchsetzungsmechanismen .....	279
b)	Andere Exportkreditversicherungen .....	280
aa)	Lage Ende 1998 .....	280
bb)	Stand im März 2002 .....	282
c)	Ansätze in der OECD .....	283
d)	Zusammenfassung .....	284
III.	Mögliche Änderungen der Leitlinien .....	285
1.	Kritikpunkte von NRO .....	285
2.	Pflicht zur Einführung von Umweltstandards? .....	285
a)	Ausschluss durch private Mandatare .....	286
b)	Übertragung der Pflicht von der MIGA? .....	287
c)	Pflicht aus dem allgemeinen Völkerrecht .....	287
aa)	Primäre Verpflichtung des Staates .....	288
bb)	Verpflichtungen bei der Förderung von Exporten/Investitionen .....	288
cc)	Zurechnung von Pflichten des Gaststaates .....	289
dd)	Verpflichtung eines privaten Unternehmens .....	289
ee)	Sekundäre Pflichten .....	290
d)	Pflichten aus Espoo- und Aarhus-Konvention .....	290
e)	Anwendung nationaler Maßstäbe .....	293
aa)	„Herkunft der Investition“ .....	293
bb)	Investitionsgarantie im Ausland als Vorhaben iSd UVPG/ UIG .....	294
f)	Ergebnis .....	296
3.	Gesichtspunkte möglicher Änderungen .....	296
a)	Hintergrund .....	296
b)	Der Internationale Rahmen .....	297
c)	Freiwillige Selbstkontrolle .....	299
4.	Weitere Gesichtspunkte .....	300

5. Entwurf eines Umweltleitfadens für Investitionsgarantien .....	302
a) Grundsätze .....	302
aa) Rechtlicher Rahmen .....	302
bb) Nachhaltige Entwicklung .....	303
cc) Internationale Entwicklungen .....	303
dd) Einbeziehung bei Antragstellung .....	304
b) Screening .....	304
c) Prüfung .....	304
aa) Fragen an den Antragsteller .....	304
bb) Gutachten .....	305
cc) Standards .....	305
dd) Kategorisierung .....	305
(1) Kategorie A .....	305
(2) Kategorie B .....	306
(3) Kategorie C .....	306
ee) Partnerschaftlicher Ansatz .....	306
ff) Zusammenarbeit mit anderen Versicherern .....	306
d) Umweltbedingungen/Monitoring .....	306
e) Informationsquellen .....	307
aa) Grundsatz .....	307
bb) Weitere Informationen .....	307
f) Veröffentlichung .....	307
aa) Offenlegung .....	307
bb) Schutz von Betriebsgeheimnissen .....	308
cc) Beteiligung der Betroffenen .....	308
dd) Transparenz in Deutschland .....	308
g) Durchsetzung .....	309
<b>I. Zusammenfassung der Arbeit .....</b>	<b>310</b>
I. Ergebnis für die MIGA .....	310
1. Arbeit der MIGA .....	310
2. Neue Policies .....	310
3. Völkerrechtliche Aspekte .....	312
4. Mögliche Verbesserungen .....	313
II. UVP und Offenlegung im Völkerrecht .....	314
1. Allgemeine Grundsätze .....	314
2. Grundsätze für multilaterale Entwicklungsinstitutionen .....	315
III. Exportkreditversicherungen/Investitionsgarantieagenturen .....	316
IV. English Summary .....	316
1. New Policies .....	317
2. Stakeholders Comments .....	318
3. EA and Disclosure in the International Public Law .....	318
4. Possibility and Duty to Adopt Environmental Policies .....	319

5. Policies in Practice .....	320
6. Adoption to ECAs .....	320
<b>J. Anhang .....</b>	<b>322</b>
<b>I. Daten zur MIGA .....</b>	<b>322</b>
<b>1. Mitglieder der MIGA .....</b>	<b>322</b>
a) Industriestaaten (22) .....	322
b) Entwicklungsländer (132) .....	322
c) Beitrittsländer (12) .....	323
<b>2. Anteile der Mitgliedsländer .....</b>	<b>323</b>
<b>II. Anmerkungen zu den Übersetzungen/Definitionen .....</b>	<b>323</b>
<b>1. Übersetzungen und Erklärungen zu einigen Begriffen .....</b>	<b>324</b>
a) Environmental Assessment .....	324
b) Environmental Impact Assessment .....	325
c) Environmental (Impact) Assessment Report .....	325
d) Environmental Risk Assessment .....	325
e) Hazard Assessment .....	326
f) Project Area of Influence .....	326
g) Environmental Action Plan .....	327
h) Environmental Audit .....	327
i) Environmental Screening .....	327
j) Sponsor .....	327
k) Stakeholder .....	328
l) Terms of Reference .....	329
m) Sustainable Development .....	331
<b>2. Übersetzungen einiger weiterer Fachtermini .....</b>	<b>331</b>
<b>3. DAC-Tabelle zur Entwicklungshilfe .....</b>	<b>332</b>
<b>III. Policies im Original .....</b>	<b>334</b>
<b>1. Environmental and Social Review Procedures .....</b>	<b>334</b>
<b>2. Environmental Assessment Policy .....</b>	<b>353</b>
<b>3. Disclosure Policy .....</b>	<b>359</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>364</b>
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>376</b>

## Abkürzungsverzeichnis

Folgende Abkürzungen wurden verwendet:

Abl.	Amtsblatt der Europäischen Union
ADB	Asian Development Bank
AfDB	African Development Bank
AGA	Ausfuhrleistungsgewährleistungen Aktuell
aE	am Ende
ArchVR	Archiv des Völkerrechts
BDGV	Berichter der Deutschen Gesellschaft für Völkerrecht
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BIC	Bank Information Center
BIAC	Business and Industry Advisory Committee to the OECD
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft
BNatSchG	Bundesnaturschutzgesetz
BP	Bank Procedure
CAO	Compliance Advisor and Ombudsman
CIEL	Center for International Environmental Law
CIESIN	Center for International Earth Science Information Network
CRAMRA	Convention on the Regulation of Antarctic Mineral Resource Activities
DAC	Development Assistance Committee
DP	Disclosure Policy
DR	Decisions and Reports (=Entscheidungssammlung der Europäischen Kommission für Menschenrechte)
DVBl	Deutsches Verwaltungsblatt
EA	Environmental Assessment
EA-Sourcebook	Environmental Assessment Sourcebook
EAP	Environmental Action Plan (manchmal auch Environmental Management Plan oder Environmental Management and Monitoring Plan genannt)
EBRD	European Bank for Reconstruction and Development
ECA	Export Credit Agency
ECE	Economic Commission for Europe
ECOSOC	UN-Wirtschafts- und Sozialrat
EDC	Export Development Corporation
EFIC	Export Finance and Insurance Corporation
EGV	EG-Vertrag

EIA	Environmental Impact Assessment
EIS	Environmental Impact Statement
EMRK	Europäische Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten
ESIB	Environmental and Social Impact Brief
ESIM	Environmental and Social Information Memorandum
EU	Europäische Union
EUV	EU-Vertrag
EuGH	Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften
EuGH MR	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
EuGRZ	Europäische Grundrechte Zeitschrift
EXIM	Export-Import Bank
FAO	Food and Agriculture Organization
FI	Financial Intermediaries
FOIA	Freedom of Information Act
FSI	Financial Service Initiative
GG	Grundgesetz
GKKE	Gemeinsame Konferenz Kirche und Entwicklung
GP	Good Practice
GPM	Good Practice Manual
GTZ	Gesellschaft für technische Zusammenarbeit
JZ	Juristenzeitung
IAR	Investment Assessment Report
IBRD	International Bank for Reconstruction and Development
ICSID	International Centre for settlement of disputes
ICUN	International Union for the Conservation of Nature
IDA	International Development Association
IDB	Inter-American Development Bank
IEE	Initial Environmental Examination
IEPS	Initial Executive Project Summary
IFC	International Finance Corporation
IGH	Internationaler Gerichtshof
ILM	International Legal Materials
ILO	International Labour Organization
IMA	Interministerieller Ausschuss für Ausfuhrgarantien und Ausfuhrbürgschaften
I.O.	Internationale Organisation
iSd	im Sinne des
iVm	in Verbindung mit
MAI	Multilateral Agreement on Investments
MdB	Mitglied des Deutschen Bundestages
MIGA	Multilaterale Investitions-Garantie Agentur
NEPA	National Environmental Policy Act

NGO	Non Governmental Organization
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NRO	Nichtregierungsorganisation
NuR	Natur und Recht
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht
OD	Operational Directive
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
OECD/ECG	OECD Working Party on Export Credits and Credit Guarantees
ÖKB	Österreichische Kontrollbank
OP	Operational Policy
OPIC	Overseas Private Investment Corporation
PAD	Project Appraisal Document
PCESI	Procedures of the Committee on Environment and Social Impact
PID	Project Information Document
PPA-Handbook	Pollution Prevention and Abatement Handbook
PPB	Prospective Project Brief
PRC	Project Review Committee
PSD	Project Summary Document
PSR	Project Supervision Reports
PWC	PriceWaterhouseCoopers
Q&A	Questions and Answers
RIW	Recht der internationalen Wirtschaft
RTZ	British Rio Tinto Zinc Corporation
SAD	Staff Appraisal Document
SAR	Staff Appraisal Report
SEIA	Summary Environmental Impact Assessment
SIEE	Summary Initial Environmental Examination
Slg.	Sammlung der Rechtsprechung des Gerichtshofes und des Gerichts erster Instanz der Europäischen Gemeinschaften
SPI	Summary of Project Information
SZR	Sonderziehungsrechte
UIG	Umweltinformationsgesetz
UNCED	United Nations Conference on Environment and Development
UNDP	United Nations Development Programme
UNEP	United Nations Environmental Programme
UNEP III	UNEP Insurance Industry Initiative
UNFCCC	United Nations Framework Convention on Climate Change
UNCLOS	United Nations Convention on the Law of the Sea
U.N.T.S.	United Nations Treaty Series
UP	Umweltprüfung
UPR	Umwelt- und Planungsrecht
UVP	Umweltverträglichkeitsprüfung

UVPG	Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung
VwGO	Verwaltungsgerichtsordnung
WCED	World Commission on Environment and Development
WHO	World Health Organization
WiVerw	Wirtschaft und Verwaltung
WTO	World Trade Organisation
ZaöRV	Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht
ZUR	Zeitschrift für Umweltrecht

## A. Einleitung

Die immer deutlicher hervortretenden Umweltzerstörungen veranlassen Internationale Organisationen und Staaten zu Umweltschutzgesetzen bzw. -verfahren. Gegenstand der Arbeit sollen die neuen Umweltschutz- und Offenlegungsverfahren der Multilateralen Investitions-Garantie-Agentur (MIGA) sein. Sie sollen sicher stellen, dass Projekte der MIGA nur bei Umweltverträglichkeit gefördert werden. Zusammen mit den Verfahren anderer Internationaler Organisationen, völkerrechtlichen Dokumenten und der Praxis der Staaten sollen daraus völkerrechtliche Grundsätze für Umweltverträglichkeitsprüfungen und Offenlegung sowie deren Durchsetzung entwickelt werden.

Nach dem kurzen Anriss der Thematik wird die MIGA im 2. Teil vorgestellt. Sowohl der Zusammenhang mit der Weltbank-Gruppe wie auch ihre Arbeitsweise sollen erläutert werden. Es folgt eine Darstellung der neuen Environmental Assessment Policy, der Disclosure Policy und der Environmental and Social Review Procedures (3. Teil). In Teil 4 wird die Diskussion um die neuen Policies zwischen MIGA, Nichtregierungsorganisationen, Kunden und Partnern dargestellt. Der 5. Teil schildert den Stand von Umwelt- und Menschenrecht durch Umweltverträglichkeitsprüfungen (UVP<sup>1</sup>) und Offenlegungen von Daten im Völkerrecht.<sup>2</sup> Der 6. Teil analysiert Möglichkeit und Pflicht zur Einführung der Policies durch die MIGA. Zum Schluss folgen eine Betrachtung der Praxis und möglicher Verbesserungen (Teil 7) sowie im 8. Teil die Erläuterung einer möglichen Übertragung auf nationale Exportkreditversicherungen mit dem Entwurf eines Umweltleitfa-

---

<sup>1</sup> Nicht immer unterscheiden die Akteure klar zwischen Umweltprüfung (UP) und Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP). Grundsätzlich soll die UVP Bestandteil der umfangreicheren UP sein. Oft wird zwischen den Begriffen nicht getrennt, sie werden ohne Unterscheidung gebraucht. Eine genauere Auseinandersetzung mit den Termini findet sich unter J.II.1.a) und J.II.1.b). Auf Grund der mangelnden Unterscheidung in den Dokumenten kann auch innerhalb dieser Arbeit nicht immer klar zwischen beiden getrennt werden.

<sup>2</sup> Wenn hier von Schutz von Menschen gesprochen wird, so soll dies der Schutz von natürlichen Lebensgrundlagen, Kulturgütern und das Recht indigener Völker auf Eigenständigkeit und die eigene Lebensweise sein. Nicht eingegangen wird auf den Menschenrechtsschutz, der sicher auch als ein Kriterium bei der Vergabe von Garantien in Betracht kommt. Die Möglichkeit eines Menschenrechts auf eine gesunde Umwelt wird kurz unter E.V. dargestellt. Es werden allerdings im wesentlichen mögliche Ableitungen von UVP- oder Offenlegungsvorschriften untersucht.



dens. Der 9. Teil fasst alle Ergebnisse noch einmal zusammen. Einzelne kurze Zusammenfassungen finden sich jeweils am Ende der Kapitel.

Weil die Arbeit auch praktischen Bedürfnissen gerecht werden will, folgen immer wieder Beispiele, an Hand derer die Wirkungsweise von Vorschriften erklärt wird. Die Beispiele orientieren sich dabei an einem Unternehmen, welches die entsprechenden Policies einhalten will.

Die Arbeit wurde im März 2001 eingereicht, so dass sie im wesentlichen auf dem Stand vom Februar 2001 basiert. Mit der Veröffentlichung wurde – soweit wie möglich – der Stand vom März 2002 wiedergegeben. Insbesondere die neueren Entwicklungen bei der Aarhus-Konvention (Ratifizierung), der OECD (Working Group on Export Credits) und den bundesdeutschen Ausfuhrleistungsgesetzen (Einführung eines Umweltschadens) konnten noch einbezogen werden.

## B. Die MIGA

Das Übereinkommen zur Gründung der Multilateralen Investitions-Garantie-Agentur trat am 21. April 1988 in Kraft.<sup>1</sup> Um in den späteren Kapiteln die Umweltschutzmechanismen darstellen zu können, müssen zunächst Aufgabe, Tätigkeit und Arbeitsweise der MIGA erläutert werden. Die MIGA dient der Versicherung von Auslandsinvestitionen und der Förderung des Kapitalflusses in die Entwicklungsländer im Allgemeinen. Hier sollen nur die Grundstrukturen und die Arbeitsweise der MIGA aufgezeigt werden, soweit sie für die Einordnung und das Verständnis der Umweltvorschriften notwendig sind.<sup>2</sup>

### I. Die MIGA und die Weltbank-Gruppe

Die MIGA ist ein rechtlich selbständiger Teil der Weltbank-Gruppe.<sup>3</sup> Die Weltbank-Gruppe besteht aus der International Bank for Reconstruction and Development (IBRD oder Weltbank), der International Development Association (IDA), der International Finance Corporation (IFC), dem International Centre for the Settlement of Investment Disputes (ICSID = Internationales Zentrum zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten) und der MIGA. Um diese Arbeit besser zu verstehen, sollen zunächst kurz die für die Arbeit relevanten Mitglieder der Weltbank-Gruppe vorgestellt werden.

---

<sup>1</sup> Übereinkommen zur Errichtung der Multilateralen Investitions-Garantie-Agentur vom 11.10.1985, BGBl. 1987 II, 455. Das Übereinkommen findet sich, ebenso wie der Commentary on the Convention establishing the Multilateral Investment Guarantee Agency (der offizielle Kommentar zum MIGA-Übereinkommen, von nun an Commentary) und Operational Regulations auf der Homepage der MIGA unter <http://www.miga.org>.

Bei den Internetadressen sind immer nur die entsprechenden allgemeinen Adressen angegeben, da sich die relative Position von Dokumenten auf einem Server immer wieder ändert, so dass eine genauere Angabe sinnlos wäre.

Alle Artikel, die nicht anderweitig gekennzeichnet sind, sind solche des MIGA-Übereinkommens.

<sup>2</sup> Zur versicherungsrechtlichen Seite: *Thomas Stern*, Die Multilaterale Investitions-Garantie-Agentur (MIGA): Ein neues versicherungsrechtliches Instrument zur Verbesserung des Schutzes deutscher Investitionen im Ausland, Diss., Köln 1990. Eine völkerrechtliche Analyse gerade des Garantieinstrumentes findet sich bei *Ines Potocnik*, Die Multilaterale-Investitions-Garantie-Agentur (MIGA), Diss. Tübingen 1998, München 1999.

<sup>3</sup> *Potocnik*, S. 24.